

También la lluvia

Reclam Lektüreschlüssel

También la lluvia

# Lektüreschlüssel für Schülerinnen und Schüler

# También la lluvia

Film von Paul Laverty (Drehbuch)  
und Icíar Bollaín (Regie)

Von Renate Mai

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe in der Originalsprache: También la lluvia. Guión original de Paul Laverty. Con un apéndice: escenas inéditas. Hrsg. von Michaela Schwermann. Stuttgart: Reclam, 2015. (Reclams Universal-Bibliothek. 19895.)

Alle Rechte vorbehalten

© 2015 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Made in Germany 2015

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-950508-4

ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015446-5

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Erstinformation zum Werk	7
2. Inhalt des Drehbuchs	10
3. Unterschiede zwischen Drehbuch und Film	32
4. Personen	34
5. Struktur und Sprache	54
6. Interpretation	65
7. Historischer Hintergrund	80
8. Drehbuchautor und Regisseurin	94
9. Rezeption	101
10. Temas de trabajo	102
11. Lektüretipps und bibliographische Hinweise	104
Anmerkungen	108
Raum für Notizen	110



## 1. Erstinformation zum Werk

Der Film *También la lluvia* kam am 7. Januar 2011 in die Kinos in Spanien ([tambienlalluvia2010.blogspot.de](http://tambienlalluvia2010.blogspot.de), Ficha técnica), war aber schon Ende Oktober 2010 bei der Internationalen Filmwoche in Valladolid zu sehen. Zur Nominierung für die »Oscars« wurde das Werk noch vor dem 30. September 2010 eine Woche lang in spanischen Filmtheatern gezeigt (*El País*, 28. Sept. 2010). Ab dem 29. 12. 2011 lief der Film unter dem Titel *Und dann der Regen* in Deutschland. Die Regisseurin Icíar Bollaín ist die Lebensgefährtin des Drehbuchautors Paul Laverty. Laverty erzählt die Geschichte des Drehbuchs in seiner Einleitung zur englischen Version des Films (abgedruckt in der Reclam-Ausgabe des Drehbuchs, S.177–194): Auf Anfrage des Historikers Howard Zinn hatte Laverty zunächst 10 Jahre lang an einem Drehbuch geschrieben, das in der Zeit von Kolumbus (um 1451–1506) bis Bartolomé de las Casas (1484 oder 1485–1566) spielte. Das Drehbuch fußte auf dem 1. Kapitel von Zinns Werk *A People's History of the United States* (1980). Der Titel dieses ersten Drehbuchs war: *Are These Men?*, ein Zitat aus einer Predigt des Dominikanermönchs Antonio Montesinos (gest. 1545). Laverty war jedoch noch nicht zufrieden mit dem Drehbuch: Es fehlte die Perspektive, aus der heraus das Geschehen erzählt würde, außerdem

Geschichte des Drehbuchs

Internationale Filmwoche: la semana internacional de cine

Lebensgefährte/Lebensgefährtin: la pareja

Drehbuchautor(in): el/la guionista

Drehbuch: el guión

auf Anfrage: a petición de

Historiker(in): el historiador / la historiadora

auf etwas fußen: basarse en algo



fehlte der emotionale Aufhänger. Im April 2000 schließlich sah er im Fernsehen die Bilder der »Guerra del agua« in Bolivien. Er erkannte in diesem Konflikt eine Wiederholung der Auseinandersetzung zwischen den indigenen Völkern und den Eroberern, nur ging es dieses Mal nicht um Gold, Sklaverei und Gewürze, sondern um das Wasser. Das Wasser war das moderne Gold, die Theologen der Zeit der Eroberung waren die modernen Ökonomen. Das Elend der indigenen Bevölkerung war beiden gleichgültig. Der erfolgreiche Kampf gegen die Privatisierung des Wassers bekam eine exemplarische Bedeutung, auch wenn dadurch die grundsätzlichen Probleme der Wasserversorgung nicht gelöst waren. 2005 fuhr Laverty dann selbst nach Cochabamba, um sich ein Bild zu machen. Er sprach mit Zeitzeugen der »Guerra del agua«. In seinem neuen Drehbuch verband er die historische Epoche der Eroberung Lateinamerikas mit der heutigen Situation am Beispiel der »Guerra del agua«. Die Handlung verknüpfte er mit den fiktiven Gestalten Sebastián, einem idealistischen Filmregisseur, Costa, einem zynischen, opportunistischen Filmproduzenten, und Daniel, einem Anführer in der »Guerra del agua«.

Geschichte des  
Films

Die Geschichte des Films ist eng verbunden mit dem Produzenten Juan Gordon der Madrider Filmgesellschaft Morena Films, der sich recht früh entschied, den Film zu produzieren. Als Regisseur hatte Laverty zunächst Alejandro González

Aufhänger: hier: el motivo

Auseinandersetzung: el conflicto

Gewürze: las especias

Wasserversorgung: el suministro del agua

Zeitzeuge: el testigo del momento (de la «guerra del agua»)

fiktiv: ficticio/a

Regisseur(in): el director / la directora

Iñárritu gewonnen. Beide trennten sich jedoch nach zweijähriger Zusammenarbeit. Schließlich bot Icíar Bollaín an, den Film zu drehen. Die Dreharbeiten fanden 2009 in Bolivien statt. Drehorte waren der Urwald in der Provinz Chapare bei der Stadt Villa Tunari im Nordosten von Cochabamba und die Stadt Cochabamba.

Dreharbeiten (pl.): el rodaje

## 2. Inhalt des Drehbuchs

Das Drehbuch besteht aus 60 Szenen. Die Szenen 17 und 40 sind im Drehbuch gestrichen, werden aber mitgezählt.

Um den komplexen Aufbau des Drehbuchs besser nachvollziehen zu können, werden im Folgenden die Szenen nacheinander, ihrer Reihenfolge im Drehbuch entsprechend, zusammengefasst. Die Nummerierung des Drehbuchs wird zur leichteren Orientierung beibehalten. Die Unterschiede zwischen Drehbuch und Film werden in Kapitel 3 dargestellt.

### 1. Cochabamba. Valle Villapagador. Tag

Das Drehbuch zum Film beginnt mit einem Blick auf Cochabamba von einem Viertel am Stadtrand aus. Vom Hang herunter erstrecken sich staubige Straßen mit unverputzten Backsteinhäusern. Weiter hinten sieht man das die Stadt beherrschende Christuskreuz, den See und das Gebirge. (Im Drehbuch steht »cruz con el Cristo«, es handelt sich aber um eine Christusstatue mit Christus in segnender Geste.) Die Schrift auf der Leinwand informiert den Leser/Zuschauer, dass der Film in Bolivien im Jahr 2000 spielt: »Bolivia año 2000«. Dann werden die Details in den Blick genommen: ein Wassertankwagen, der eine Zisterne im oberen Teil des Viertels mit Wasser füllt. Weiter sieht man einen Kanal mit fließendem Wasser, Wasser trinkende Kühe und Kinder, die aus einem Gemeinschaftsbrunnen Wasser holen. Der Filmtitel *También la lluvia* erscheint auf der Leinwand. Dann kommt Bewegung in die Szene: Die Kinder laufen mit anderen in Richtung Zen-

bestehen aus: constar de

streichen: suprimir

der Reihenfolge entsprechend: siguiendo el orden